

Der Schulgarten ist weit mehr als ein Platz für die klassische Gemüsebeetpflege. Als offener Lernort bietet er vielfältige Möglichkeiten, biologische, chemische und gesundheitsbezogene Themen lebendig zu vermitteln. Damit dabei alle Schüler*innen aktiv und sinnvoll beschäftigt sind, braucht es eine durchdachte Struktur der Schulgartenstunde. In diesem Beitrag zeige ich, wie Sie mithilfe von **Stationenlernen Garten** mit **klaren Arbeitsaufträgen** und einer **kurzen Reflexion am Ende** Ihre Schulgartenstunden erfolgreich gestalten können. Dabei binden wir digitale Informationsangebote ein und diskutieren den Bezug zur Versorgungskette von der Pflanze bis zur *Apotheke*.

1. Warum der Schulgarten ein Lernort jenseits von Gemüse ist

Schulgärten werden häufig automatisch mit dem Anbau von Tomaten, Möhren oder Salat verbunden. Dabei lassen sich im Schulgarten ebenso gut *Heil- und Gewürzpflanzen* entdecken, die spannende Unterrichtsanlässe liefern:



- **Heilpflanzen:** Ringelblume, Kamille, Salbei & Co. bieten Zugang zu Gesundheitsthemen, wie Prävention und Arzneimittelkompetenz.
- **Gewürzpflanzen:** Basilikum, Minze, Thymian als Einstieg in Kulturpflanzenkunde und kulinarische Vielfalt.
- **Lebensraum:** Der Garten als Ökosystem für Insekten, Bodenleben und Biodiversität.

Der Garten verbindet biologisches Wissen mit Alltagsfragen. Wenn die Schüler*innen selbst beobachten und mit Pflanzen arbeiten, entsteht echtes Interesse und ein kritischer Umgang mit dem Thema „Gesundheit“.

2. Stationenlernen Garten: Aktiv und selbstgesteuert arbeiten

Das **Stationenlernen** ist eine bewährte Methode, bei der Schüler*innen unterschiedliche Aufgaben an verschiedenen Stationen erledigen. Das Modell lässt sich hervorragend auf die Schulgartenstunde übertragen:



- Jede Station widmet sich einem speziellen Thema oder einer Pflanze
- Kurze, klare Arbeitsaufträge helfen den Schüler*innen, fokussiert zu arbeiten
- Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen, fördert kooperatives Lernen
- Schüler*innen durchlaufen die Stationen in einem vorgegebenen Zeitraster

Somit sind alle zu jeder Zeit engagiert und lernen aktiv und abwechslungsreich. Gleichzeitig lässt sich flexibel auf Kenntnisse, Lerntempi und Interessen eingehen.

Beispielhafte Stationen für eine Schulgartenstunde mit Heil- und Gewürzpflanzen

Station Thema Arbeitsauftrag Material / Medien 1 Ringelblume – Heilpflanze entdecken Beobachtet die Blüte und den Stängel, notiert drei Merkmale. Findet heraus, wofür die Ringelblume traditionell verwendet wird. Pflanze im Garten, Bestimmungsbuch, Tablet mit digitalen Infoangeboten 2 Minze – Gewürzpflanze und Geruchstest Zupft ein Blatt, zerreibt es und beschreibt den Geruch. Sammelt Ideen, wie Minze im Alltag verwendet wird. Minzepflanzen, Duftproben, Arbeitsblatt 3 Versorgungskette – Vom Garten zur Apotheke Lest den kurzen Text zur Versorgungskette von Heilpflanzen. Ordnet die einzelnen Schritte der Reihe nach. Textausdruck, Karteikarten, digitale Materialien 4 Bodenprobe – Lebensgrundlage prüfen Untersucht Bodenprobe: Farbe, Körnung, Geruch. Wie beeinflusst der Boden das Pflanzenwachstum? Bodenproben, Lupen, Bestimmungsschema

3. Klare Arbeitsaufträge: Unverzichtbar für eine produktive Schulgartenstunde

Damit am Ende keine Langeweile oder Orientierungslosigkeit aufkommt, sind verständliche und präzise Arbeitsaufträge notwendig. Diese Punkte helfen:

- **Kurze Formulierungen:** wenige Sätze, die beschreiben, was genau getan oder beobachtet werden soll
- **Konkrete Fragen:** statt „Informiert euch über die Pflanze“ lieber „Welche Pflanzenteile werden medizinisch genutzt?“
- **Hinweise zu Material und Hilfen:** Wo finde ich Antworten? Gibt es Bücher, Apps, Karten o. Ä.?
- **Klare Zeitvorgaben für jede Station:** z.B. 15 Minuten pro Station

So können die Schüler*innen selbstständig und fokussiert arbeiten, was den Lernerfolg und die Zufriedenheit erhöht.

4. Digitale Informationsangebote sinnvoll integrieren

Digitale Medien ergänzen den Schulgarten sinnvoll. Zum Beispiel:

- Apps oder Webseiten, die Pflanzen bestimmen helfen
- Videos zum Anbau, zur Wirkung und Nutzung von Heilpflanzen
- Interaktive Materialien zur Versorgungskette und zum Arzneimittelprozess

Gerade bei komplexen Themen wie der Versorgung mit pflanzlichen Arzneimitteln ist eine digitale Visualisierung hilfreich, um die Zusammenhänge transparenter zu machen.

Beispiel: Auf der Webseite des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) finden sich verständliche Erklärungen zur Herstellung pflanzlicher Medikamente. Wichtig ist dabei, dass Quellen und Urheber klar und transparent benannt werden, damit Schüler*innen den Kontext nachvollziehen können.

Quelle nennen – etwa: Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) – www.bfarm.de

5. Gesundheitsbildung als übergeordnetes Ziel: Prävention und Arzneimittelkompetenz

Im Schulgarten lernen Schüler*innen nicht nur Pflanzen kennen, sondern auch wichtige Aspekte der **Gesundheitsbildung**, insbesondere:

- **Prävention:** Verständnis dafür, wie ein gesunder Lebensstil unterstützt wird – z.B. durch ausgewogene Ernährung und Nutzung von Heilpflanzen
- **Versorgungskette:** Wissen darüber, wie Heilpflanzen vom Anbau bis zum Medikament verarbeitet werden, inklusive Qualitätskontrollen
- **Arzneimittelkompetenz:** Kritisches Hinterfragen von „natürlich“ gleich „sicher“ oder „wirksam“; Erkennen von Risiken und Nebenwirkungen

Solche Kompetenzen sind langfristig wertvoll und fördern reflektiertes Verhalten gegenüber Gesundheit, Medikamenten und Ernährung.

6. Die Stunde abschließen: Kurze Reflexion zur Festigung

Am Ende der Schulgartenstunde ist eine **kurze Reflexion** sinnvoll, die Orientierung bietet und Lernergebnisse zusammenfasst. Möglich sind etwa:

- Jede Gruppe berichtet kurz über ihre Station
- Welche Fragen sind entstanden? Was war überraschend?
- Was nehmen die Schüler*innen mit für den Alltag?

I'll be honest with you: wichtig ist, nicht zu viel Zeit zu nehmen, damit der positive Schwung der praktischen Arbeit erhalten bleibt. Typisch sind 5-10 Minuten Reflexion.

7. Beispiel für eine strukturierte Schulgartenstunde (90 Minuten)

1. **Begrüßung und Einführung (10 Min.)** Thema und Ablauf kurz erklären; Gruppen einteilen; Arbeitsaufträge verteilen
2. **Stationenarbeit (4 x 15 Min. = 60 Min.)** Gruppen rotieren durch vier Stationen mit Heil- und Gewürzpflanzen, Bodenuntersuchung, Versorgungskette
3. **Reflexion im Plenum (10 Min.)** Rückmeldungen, Fragen, kurze Diskussion über Nutzbarkeit und Gesundheitsrelevanz
4. **Abschluss und Ausblick (10 Min.)** Ausblick auf weitere Aktionen, Hausaufgabe oder Recherchearbeiten (z.B. Heilpflanzen im Alltag)

Fazit

Die Schulgartenstunde lässt sich so strukturieren, dass alle Schüler*innen beschäftigt und aktiv lernen. ...where was I?. Ein Stationenlernen Garten mit klaren Arbeitsaufträgen, der Einbindung von digitalen Informationsangeboten und einer kurzen Reflexion am Ende schafft nicht nur Abwechslung, sondern auch nachhaltiges Wissen und kritisches Denken. Dabei wird der Schulgarten zum faszinierenden Lernort jenseits des Gemüseanbaus – mit Gesundheitsbildung, Ernährungskompetenz und Einblicken in die Versorgungskette bis zur Apotheke.

garten

So können Schulgartenstunden zu lebendigen, interdisziplinären Lernmomenten werden, die Schüler*innen stärken und begeistern.